

Die Familienerziehung

Eine weitere wichtige Aufgabe des Elternbeirats besteht darin, den Eltern bewußt zu machen, daß sie für die sozialistische Erziehung ihrer Kinder mit verantwortlich sind. Unsere Eltern müssen erkennen, daß sie die Pflicht haben, die pädagogische Arbeit der Schule zielstrebig zu unterstützen. Das ist bei einigen Eltern aber noch nicht der Fall. Wir verlangen von den Eltern, daß sie in der Familie beginnen, ihre Kinder zu regelmäßigen Pflichten zu erziehen, daß sie ihren Kindern das Arbeiten lehren. Die Kinder sollen sich nützlich betätigen, und sie sollen wissen, wie Brot erworben wird* Nur unter solchen Voraussetzungen werden sie das, was ihre Eltern schwer erarbeiten, und das, was Partei und Regierung für ihre Bildung und Erziehung tun, nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen, sondern es zu schätzen und zu würdigen wissen. Wie oft verstoßen aber Eltern gegen diese Prinzipien! Sie gehen häufig davon aus, ihren Kindern müsse all d% geboten werden, was sie selbst als Kind in der kapitalistischen Zeit entbehren mußten* Das Kind wird dann oft maßlos in seinen Forderungen, achtet Kleinigkeiten nicht mehr und geht demzufolge nicht sorgsam mit seinen Spielsachen um. Die nächsten Auswirkungen sind dann, daß das Kind auch das Volkseigentum in gleicher Weise behandelt. Vielfach entspringt die falsche Behandlung der Kinder im Elternhaus der Unkenntnis über pädagogische oder psychologische Grundsätze* Sehr oft vertreten auch Eltern die Meinung, daß die Erziehung nur eine Sache der Schule sei. Andere Eltern sind wieder der entgegengesetzten Meinung, wonach die Erziehung nur eine Sache der Eltern sei und die Schule hier „nicht mitzureden“ habe.

Unsere Parteigruppen sollen sich deshalb dafür einsetzen, daß noch bestehende Gegensätze in Erziehungsfragen zwischen Schule und einzelnen Familien bei Hausbesuchen und Aussprachen in Klassenelternversammlungen überwunden werden* Auch kann man vom Elternbeirat aus Vorträge oder Elternversammlungen veranstalten, um über solche Probleme zu sprechen.

Die interessante und vielseitige Tätigkeit in den Pionier- und FDJ-Gruppen

Gemeinsam mit der Schule und der Familie ist die Jugendorganisation ein wesentlicher Faktor bei der sozialistischen Erziehung der jungen Menschen. Viele Elternbeiräte haben das schon erkannt* Sie haben Kommissionen gebildet, die sich mit der Pionier- und FDJ-Arbeit an den Schulen befassen. Es ist eine wichtige Aufgabe der Parteigruppen, darauf hinzuwirken, daß die Mitglieder des Elternbeirats bei den Eltern das Verständnis für die Ziele und Aufgaben der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ und der FDJ wecken und die Jugendlichen durch Ratschläge und praktische Hilfe unterstützen. Neben den in der Empfehlung des ZK genannten Beispielen der Hilfe durch die Eltern sei hier noch auf folgende Möglichkeiten hingewiesen:

Alle Schüler sollen während ihrer Schulzeit die helfende und führende Hand der Arbeiterklasse kennenlernen. Deshalb sollen Funktionäre, Vertreter der technischen Intelligenz, Aktivisten und Bestarbeiter der Betriebe mit den Jungen Pionieren und Schülern persönlichen Kontakt auf nehmen. Bewährte Arbeiter sollen den Kindern vom Kampf gegen den Kapitalismus und Faschismus erzählen, das Ringen um den Aufbau einer Friedenswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik schildern, um unsere Jugend für den gerechten Kampf unseres Volkes gegen Militarismus und imperialistischen Krieg zu begeistern. Es gibt schon zahlreiche Schulen, in denen Arbeiterveteranen und Aktivisten vor den Schülern sprachen* Das geschah aber nur vereinzelt, Wir müssen aber erreichen,